

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kommmandant hatte soeben berichtet, daß die Engländer mit gewaltiger Übermacht Gurna, das unterhalb Amaras am Tigris liegt, angegriffen und die Stellung unserer dortigen schwachen Kräfte nach schweren Kämpfen genommen hätten. Morgen schon konnten die englischen Kanonenboote vor Almara sein. —

Wir standen hier auf einem verlassenen, um nicht zu sagen verlorenen Posten, hatten weder Geschüze noch brauchbare Truppen, nur einige hundert Mann Milizsoldaten. Um den im Anmarsch gemeldeten feindlichen Kanonenbooten durch eine Flussperre ein Hindernis entgegenzusetzen, fuhren Schadow und ich zugleich mit dem Platzkommandanten, der ein anderes Boot benützte, auf einem kleinen Dampfer stromabwärts zur engsten Stelle des Tigris. Hier versuchten wir einen Eisenleichter in der Fahrtrinne zu versenken, was uns aber, da alle dazu nötigen technischen Hilfsmittel fehlten, mislang. Während der Arbeit wurde weiter stromab eine schmale Rauchfahne gesichtet. Nach wenigen Minuten gespannten Wartens meldeten vorgesetzte Reiter, daß unser eigenes Motorkanonenboot aus Gurna herankomme. Da hatten wir beide wohl den gleichen Gedanken: Werden einige unserer Freunde darunter sein? Seit den schlimmen Nachrichten von unten waren wir in großer Sorge um unsere sechs Kameraden, die dort unter Leutnant Müllers Leitung seit langen Wochen die Engländer mit Flusminen bekämpft und durch